



Um in größeren Seeschlachten die Übersicht zu behalten, können Sie mit der Kamera weit herauszoomen.



Im örtlichen Pub müssen wir im Schwertkampf einen ungezogenen Gast zur Raison bringen.

Pirates of the Burning Sea

Matrosen an die Segel, Piraten an die Säbel! Ab Ende Januar wird die Karibik wieder zum Mekka für tapferer Seefahrer und grimmige Freibeuter.

DVD
- Video-Special

gamestar.de
- Screenshot-Galerie
▶ Quicklink: 4513
- Infos zum Spiel
▶ Quicklink: 4473

Win Vista 32 Bit
- läuft

Während wir diese Zeilen schreiben, ist das Online-Rollenspiel **Pirates of the Burning Sea** noch gar nicht erschienen. In den Läden finden Sie die virtuelle Karibik erst ab dem 22. Januar. Als Vorbesteller jedoch dürfen wir bereits seit dem 7. des Monats durch die warmen Gewässer um Kuba, Haiti und Jamaika des 18. Jahrhunderts schippern – und finden, dass das eher ungewöhnliche Konzept trotz einiger Macken und seiner Sperrigkeit durchaus Reiz hat. Trotzdem gibt es noch keine Wertung. Die folgt wie üblich mit dem Langzeit-Test in der nächsten Ausgabe.

Pirat, nicht Freibeuter
Pirates of the Burning Sea startet recht traditionell: mit der Erstellung eines Charakters. Sie wählen zunächst eine von drei Nationen

(Spanien, Frankreich oder Großbritannien) und dann gleich Ihren Beruf (Marineoffizier, Freihändler oder Freibeuter). Entscheiden Sie sich hingegen für die Karriere eines waschechten Piraten, bleiben Sie staatenlos.

Marineoffiziere sind auf Seekampf spezialisiert, Freibeuter beherrschen das Entern anderer Schiffe und den Kampf an Deck besonders gut, und Händler taugen im Gefecht kaum, können aber dank ihres stetig wachsenden Reichtums schnell auf große Schiffe mit entsprechender Ausrüstung zugreifen. Nur Piraten dürfen andere Schiffe kapern und sie sich so zu Eigen machen.

Gleich nach der Berufswahl geht es an die Optik Ihres Alter Egos. Zwar ist die Zahl der Gesichter und Frisuren begrenzt, dafür gibt es aber zig Fummel – von schlicht über verwegen bis edel. Der Grund für diese Vielfalt ist simpel: Ihr Held wird nicht wie üblich mit hübscheren Kleidungsstücken belohnt. Zwar gibt es ab und an Ausrüstungsgegenstände wie Kettenhemden zu verdienen, aber die sind sehr selten, und Sie sehen die Dinger nicht am Heldenkörper. Wer seinem Seefahrer allerdings ein neues Aussehen verpassen will, hat es aber leicht: Er geht ins Hinterzimmer eines beliebigen Shops und sucht sich

dort beim Schneider einfach ein anderes Outfit aus.

Zu Lande, zu Wasser

Gleich zu Beginn des eigentlichen Spiels finden Sie sich inmitten einer Schlacht wieder. Das Tutorial bringt Ihnen zunächst den Schwert- und gleich darauf den Seekampf bei, um Sie danach in einem kleinen Hafen auszuspuken, als Kapitän eines Starterschiffs. Die Nusschale besitzt einen entscheidenden Vorteil: Sie darf bis zu fünfmal sinken, bevor sie komplett kaputt ist. Anders die Pötte, die Sie für in Quests verdiente Dublonen ersehen. Gehen die unter, sind sie futsch. Immerhin können Sie bis zu drei Schiffe in Ihrem Trockendock parken, um Ersatz zu haben.

Pirates of the Burning Sea unterscheidet zwischen zwei (instanzierten) Quest-Arten. Da wären einmal die Aufgaben, die Sie an Land erledigen: Mal sollen Sie eine Piratensiedlung ausheben, mal einen renitenten Kneipengast vermöbeln, der lautstark behauptet, Kolumbus sei gar kein Italiener gewesen. Bei diesen Aufgaben sind Sie oft allein unterwegs, zuweilen stellt Ihnen das Spiel allerdings auch Mitglieder Ihrer Crew an die Seite. Die anderen Missionen erledigen Sie zu Wasser. Sie müssen etwa einen

Händler eskortieren oder Rum sicherstellen – natürlich in piratenverseuchten Gebieten. Während die Landmissionen eher simpel sind, fallen die Seeschlachten deutlich komplexer aus. Es reicht nicht, im rechten Moment Kanonenschüsse zu befehlen. Sie müssen auf den Wind achten, um fortwährend genug Fahrt zu haben; Sie müssen dafür sorgen, dass Ihre Segel heil bleiben, dass der Rumpf Ihres Schiffs nicht zu viel Schaden nimmt. Zudem müssen Sie oft mehrere Kontrahenten auf einmal ausschalten. Schlaues Manövrieren ist essentiell wichtig, denn sind Sie mal zwischen Gegnern eingekesselt und haben den Wind im Gesicht statt im Nacken, geht es Ihnen schnell an

Unbekannte Gewässer

Da **Pirates of the Burning Sea** offiziell noch nicht erschienen ist und somit die Server recht leer sind, konnten wir bestimmte Aspekte des Spiels noch nicht unter die Lupe nehmen. Das wären:

- ▶ Das Wirtschaftssystem, da Spieler noch nicht mit der Produktion von Waren (etwa Munition) begonnen haben und die Auktionshäuser noch leer sind
- ▶ PvP-Kämpfe und deren Auswirkungen auf die Territorien der Nationen
- ▶ Von Benutzern erstellte Inhalte wie Flaggedesigns und Schiffe



Unser erstes selbst gekauftes Schiff ist schwach, aber schick.



Die Menüs sind reichlich unübersichtlich geraten.

Ich mag's sehr

Petra Schmitz: Pirates of the Burning Sea ist sicher kein Spiel, das Massen mobilisieren wird. Schon die mangelnde Spielerführung und das minimale Belohnungssystem werden das zu verhindern wissen. Und auch die stets instanzierenden Quests sind nicht jedermanns Sache, denn das Gefühl einer großen Welt stellt sich so nur schwer ein. Aber ich mag's sehr, allein, weil das Spiel reichlich Besonderheiten im Vergleich zum Üblichen bietet. Und die Mischung aus See- und Landgefechten sorgt für Abwechslung. Ob ich das auch noch in ein paar Wochen sage, lesen Sie im Langzeit-Test in der kommenden Ausgabe.



petra@gamstar.de



Praktisch: In den Seeschlachten lassen sich die Segel ausblenden. Schönes Detail: Wenn Sie Kanonen abfeuern, halten sich die Matrosen die Ohren zu.

den Seefahrerkragen. Auch in diesen Quests haben Sie nicht selten Schiffe an Ihrer Seite, die vom Spiel gesteuert werden. Doch die geben nur Unterstützung, die Quest-entscheidenden Schläge gegen die oft zahlreichen Feinde müssen Sie selbst absolvieren.

Seefahrer-Rüstzeug

Damit Sie sowohl zu Wasser als auch zu Lande wehrhaft bleiben, werden Sie nach Levelaufstiegen wie gewohnt mit Fertigkeitspunkten belohnt. Pro geradem Level gibt es einen Punkt, den Sie in Ihre Seefahrerkünste investieren, ungerade Levels bringen neue Fähigkeiten im Schwertkampf ein.

Ähnlich wichtig wie Ihr Können ist auch die Ausstattung Ihrer Kähne. Schiffe lassen sich etwa

mit stabileren Aufbauten, besseren und mehr Kanonen sowie Nahrung zum Aufpäppeln der Mannschaft aufrüsten – das passende Geld oder entsprechende Beutestücke vorausgesetzt.

Maue Motivation

Pirates of the Burning Sea spielt sich schon allein deswegen anders als andere Online-Rollenspiele, weil die üblichen Motivationschübe durch gewohnte Belohnungen (etwa neue Klamotten) ausbleiben. Und bis man sich ein neues Schiff leisten kann, vergeht auch einiges an Zeit. Zusätzliches Problem ist die mangelhafte Spielerführung. Das Programm lässt Sie bis auf das eher spärliche Tutorial ziemlich allein in der Karibik. Wer aber ein Faible

für Piratenabenteuer und genug Geduld zum selbstständigen Reinfuchsen hat, wird mit fri-

schen Online-Erlebnissen belohnt. Und mit wirklich großartigen Seeschlachten. **PET**

PIRATES OF THE BURNING SEA ONLINE-RPG

ENTWICKLER: Flying Lab Software (Rails Across America, GS 01/02: 60 Punkte)
 PUBLISHER: Deep Silver
 SPRACHE: Deutsch
 AUSSTATTUNG: DVD-Box, 2 DVDs, 28 Seiten Handbuch

TERMIN (D): 22.1.2008
 CA. PREIS: 40 €, 13 €/Monat
 USK: ab 12 Jahren

ANSPRUCH: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

TECHNIK	FÜR ÄLTERE PCs			FÜR STANDARD-PCS			FÜR HIGHEAND-PCS			3D-GRAFIKKARTEN
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	MINIMUM			STANDARD			OPTIMUM			<input checked="" type="checkbox"/> Geforce 6600 GT <input checked="" type="checkbox"/> Geforce 7600 GT <input checked="" type="checkbox"/> Geforce 7800 / 7900 <input checked="" type="checkbox"/> Geforce 8600 GT / GTS <input checked="" type="checkbox"/> Geforce 8800 GT / GTS <input checked="" type="checkbox"/> Radeon X800 / X850 <input checked="" type="checkbox"/> Radeon X1800 / X1900 <input checked="" type="checkbox"/> Radeon HD 2600 XT <input checked="" type="checkbox"/> Radeon HD 2900 XT <input checked="" type="checkbox"/> Radeon HD 3850 / 3870
	1,8 GHz Intel XP 1800+ AMD	1,0 GB RAM	5,3 GB Festplatte	2,6 GHz Intel XP 2600+ AMD	1,5 GB RAM	5,3 GB Festplatte	Core 2 Duo E6600	A64 X2 6400+ AMD	2,0 GB RAM	3,8 GB Festplatte
	PROFITIERT VON Dual-Core-Prozessoren									
	BILDFORMATE 4:3 5:4 16:9 16:10									KOPIERSCHUTZ Registrierung
	TON Stereo 4.0 5.1 6.1 7.1									

BEWERTUNG	GRAFIK	SOUND	BALANCE	ATMOSPHÄRE	BEDIENUNG	UMFANG	QUESTS	CHARAKTERE	KAMPFSYSTEM	ITEMS	
	+ großartig anzuschauende Schiffe und Seeschlachten + schöne Charaktermodelle - teils sehr triste Siedlungen	+ gelungene Stereo-Soundkulisse + belebende Umgebungsgerausche + hübsche Melodien - keine Sprachausgabe	- mickriges Tutorial - kaum Spielerführung - Welchen Einfluss haben Territorial-Kämpfe? - Macht es nach Wochen noch Spaß?	+ spannende Seeschlachten + schön inszenierte Hauptquests + von musizierenden, palavernden Charakteren bevölkerte Siedlungen	+ leicht zugängliche Schiffssteuerung + komfortable Karten - sehr unübersichtliche Menüs	+ riesige Welt + drei Nationen + zu Beginn zahllose Quests - Gibt es auch für hochstufige Abenteurer noch abwechslungsreiche Inhalte?	+ erzählen hübsche Geschichten + See- und Landkämpfe - Wie sehen spätere Aufträge aus? - Motivieren die PvP-Gefechte?	+ spannender Aufbau dank Helden- und Schiffsverwaltung - nur vier Klassen - Spielen sich alle Klassen gleich interessant?	+ großartige und komplexe Seeschlachten + oft Taktik nötig - Landschamuel eher öde - Wie fordernd sind spätere Gefechte?	+ mächtige Schiffe - kaum tolle Schwerter - Wie nützlich sind von Spielern erstellte Gegenstände? - Wie vielfältig ist die Ausrüstung?	7 /10 7 /10 - /10 8 /10 8 /10 - /10 - /10 - /10 - /10 - /10

PREIS/LEISTUNG: **Sehr gut** SPIELZEIT: unbegrenzt

FAZIT: Sperriges, aber spaßiges Online-Seefahrerleben.



In den Siedlungen finden Sie Nichtspieler-Charaktere, die etwa musizieren und tanzen.